s275 Pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-L27	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		LN (Acker), Wald	
Relief		ebene Terrassenflächen sowie sehr schwach und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp		pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde, tief entwickelt, teilweise schwach erodiert	
Ausgangsmaterial		mehrschichtiger Lösslehm; jüngerer Lösslehm ab 7–13 dm u. Fl. unterlagert von älterem Lösslehm, Lösslehmablagerungen teilweise als Fließerden verlagert	
Bodenartenprofil		Ut3–4,(G1–2)	2,5–5 dm
		Ut4–Tu4,(G1–2)	7–13 dm
		Tu3–Lu,(G1–2)	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, stellenweise Unterboden mäßig durchwurzelbar bis Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer	
	Wald	sehr stark sauer	
Bodenschätzung		sL4LöD, L4LöD	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley (s-S06, Kartiereinheit s45)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (250–290 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

nördlicher Abschnitt der Deckenschotterlandschaft

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau